

*kleinezeitung.at vom 23.09.2024*

## **Klaus Kinski oder Oskar Werner: Franz Hubmann hat die Großen abgelichtet.**

**Franz Hubmann galt als „Doyen der österreichischen Fotografie“, der vor allem durch eine Fotoserie im Wiener Café Hawelka bekannt wurde. Die Theatergalerie gibt einen Einblick in seine Theaterfotografie.**



Komödienspiele Porcia mit Alfred Tisal, Bibiane Zeller, Josef Gmeiner, Eugen Stark und Heide Grübl © Franz Hubmann



Er gilt als Doyen der modernen Fotografie in Österreich und ist vor allem durch seine Fotoserien im legendären Café Hawelka bekannt.

Er fotografierte aber auch Pablo Picasso, Alberto Giacometti oder Andy Warhol und schoss das bekannte Foto von Maria Lassnig mit einem Pinsel in der Hand: Der in Niederösterreich geborene Franz Hubmann (1914-2007) konnte die Ausdrucksstärke seines Gegenübers ebenso einfangen wie die Flüchtigkeit des Moments, in dem die Person abgelichtet ist. Lebendigkeit paart sich mit der Intensität des Fotografierten, die feinsinnige Unmittelbarkeit scheint unvergänglich zu sein.

Zum 110. Geburtstag des international angesehenen Fotografen suchte Günter Schmidauer, der ehemalige Leiter der Dramaturgie am Klagenfurter Stadttheater, Porträts von österreichischen Künstlerinnen und Künstlern aber auch Szenen von verschiedenen Bühnen für die Theatergalerie aus.

Den jungen Oskar Werner sieht man da im Café Hawelka oder älter am Grab des deutschen Schauspielers Werner Krauss. H.C. Artmann, Helmut Qualtinger oder Peter Turrini wurden ebenfalls im Wiener Kulturcafé festgehalten. Und dass er gerne über tiefgreifende Dinge sinniert, drückt der versunkene Blick wie auch die Handhaltung des jungen Peter Handkes aus.

© Franz Hubmann

Aber auch Klaus Kinski hat Hubmann in dem von Herbert Wochinz gegründeten Theater am Fleischmarkt in expressiven Posen festgehalten. Eine Wand zeigt Aufnahmen von den Komödienspielen Porcia. Liegt hier der Fokus offensichtlich auf Fotografie und ihrer Ausdruckskraft, würden Datumsangaben zur Entstehung der Werke oder Hintergründe zu einzelnen Szenen einer Ausstellungs-Dramaturgie guttun.

Zur Ausstellung:

Franz Hubmann. Theaterfotografien

Theatergalerie der Stadtgalerie Klagenfurt, bis 17. November.

Do. und Fr., 9 - 12 Uhr

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

Tina Perisutti Redakteurin, Kultur & Medien Kärnten

*Komödienspiele Porcia mit Alfred Tisal, Bibiane Zeller, Josef Gmeiner, Eugen Stark und Heide Gröbl © Franz Hubmann*

Quelle [kleinezeitung.at](http://kleinezeitung.at)

Typ News Site

Land AT

Autor:in Tina Perisutti

Sprache Deutsch

Adresse [https://www.kleinezeitung.at/kultur/ktn\\_kultur/18834266/klaus-kinski-oder-oskar-werner-franz-hubmann-hat-die-grossen](https://www.kleinezeitung.at/kultur/ktn_kultur/18834266/klaus-kinski-oder-oskar-werner-franz-hubmann-hat-die-grossen)

THEATERGALERIE KLAGENFURT

## Im Moment der theatralen Geste

Klaus Kinski oder Oskar Werner: Franz Hubmann hat die Großen abgelichtet.

Er gilt als Doyen der modernen Fotografie in Österreich und ist vor allem durch seine Fotoserien im legendären Café Hawelka bekannt.

Er fotografierte aber auch Pablo Picasso, Alberto Giacometti oder Andy Warhol und schoss das bekannte Foto von Maria Lassnig mit einem Pinsel in der Hand: Der in Niederösterreich geborene Franz Hubmann (1914-2007) konnte die Ausdrucksstärke seines Gegenübers ebenso einfangen wie die Flüchtigkeit des Moments, in dem die Person abgelichtet ist. Lebendigkeit paart sich mit der Intensität des Fotografierten, die feinsinnige Unmittelbarkeit scheint unvergänglich zu sein.

Zum 110. Geburtstag des international angesehenen Fotografen suchte Günter Schmidauer, der ehemalige Leiter der Dramaturgie am Klagenfurter Stadttheater, Porträts von österreichischen Künstlerinnen und Künstlern, aber auch Szenen von verschiedenen Bühnen für die Theatergalerie aus.

Den jungen Oskar Werner sieht man da im Café Hawelka oder älter am Grab des deutschen Schauspielers Werner Krauss. H.C. Artmann, Helmut Qualtinger oder Peter Turrini wurden ebenfalls im Wiener Kulturcafé festgehalten. Und dass er gerne über tiefgreifende Dinge sinniert, drücken der versunkene Blick wie auch die Handhaltung des jungen Peter Handke aus.

Aber auch Klaus Kinski hat Hubmann in dem von Herbert Wochinz gegründeten Theater am Fleischmarkt in expressiven Posen festgehalten. Eine Wand zeigt Aufnahmen von den Komödienspielen Porcia. Liegt hier der Fokus offensichtlich auf Fotografie und ihrer Ausdruckskraft, würden Datumsangaben zur Entstehung der Werke oder Hintergründe zu einzelnen Szenen einer Ausstellungs-Dramaturgie guttun.

**Tina Perisutti Theaterfotografien.** Franz Hubmann. Theatergalerie der Stadtgalerie Klagenfurt, bis 17. November. Do. und Fr., 9 - 12 Uhr.



## Plädoyer für Hoffnung auf letztes Glück

Ein Stück, das unter die Haut geht: Michael Weger verarbeitete den Tod seines Sohnes mit „Würde“, einem Drama über selbstbestimmtes Sterben.

Von Karin Waldner-Petutschnig

Das wird nicht leicht. Man merkt es schon, als der Anwalt hereinkommt und sich missmutig auf den Stuhl im Villacher Kellertheater fläzt. Die Frau ihm gegenüber schaut regungslos ins Leere. Sie will nicht reden, weil sie auf einen „kurzen Prozess“ hofft, auf einen Schuldspruch, damit sie als Märtyrerin mit Nachdruck auf ihr Anliegen aufmerksam machen kann: das Recht auf ein selbstbestimmtes Sterben mittels eines Medikaments, das die

Pharmazeutin entwickelt hat. Michael Wegers Gerichts-drama „Würde“, das am Freitag seine Uraufführung in der „neuebuehnevillach“ erlebte, mag auch Eigen-therapie für den Hausherrn, Autor, Schauspieler und Regisseur sein, der vor einigen Jahren seinen Sohn verloren hat. Vor allem aber ist es eine berührende, geschickt gebaute Auseinandersetzung mit dem Thema Sterbehilfe, die niemanden im Publikum kalt ließ.

Bevor die Angeklagte endlich zu sprechen beginnt, rauft sich der



Komödienspiele Porcia mit Alfred Tisal, Bibiana Zeller, Josef Gmeiner, Eugen Stark und Heide Gröbl

FRANZ HUBMANN



## Probekhaus für die Kultur

„K1“ heißt das neue Probekhaus für die Klagenfurter Kulturszene am Kardinalplatz. Die Räume können ab sofort angemietet werden. Neben dem 84 Quadratmeter großen Proberaum befindet sich ein Aufenthaltsraum. Einen Stock höher befindet sich ein weiterer Proberaum (56 Quadratmeter) und eine Lounge. Außerdem sind eine Küche, Dusche, zwei WCs und zwei Büros vorhanden. Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz und Kulturabteilungsleiter Mag. Alexander Gerdanovits freuen sich mit den Betreibern der „IG Tanz Theater Performance Kärnten/Koroška“ über die neue Kultur-Infrastruktur. Foto: Kulmer



## Theaterfotografie

Anlässlich des 110. Geburtstag, den Franz Hubmann dieses Jahr gefeiert hätte, zeigt die Kulturabteilung in der „theatergalerie“ wunderbare Künstlerportraits und Theaterszenen des großen österreichischen Fotografen.

Franz Hubmann hat Künstlergrößen wie Oskar Werner oder Herbert von Karajan portraitiert, unter Herbert Wochinz in Porcia fotografiert uvm.

Zu sehen bis 17. November. Öffnungszeiten: Do, Fr 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung unter 0463/537-5545. Foto: Hronek



## INSTALLATION

## Bachmann im Park

Mit seiner Installation „Ingeborg Bachmann – das neunzigste Jahr“, die erstmals 2016 im Robert-Musil-Literatur-Museum zu sehen war, schuf der Künstler Brandy Brandstätter ein völlig neues Bild der Schriftstellerin Ingeborg Bachmann, deren Geburtstag sich 2016 zum 90. Mal jährte. Schon damals war es der Wunsch des Künstlers, das moderne Bachmann-Denkmal dauerhaft in Klagenfurt, der Geburtsstadt der Dichterin, zu verankern.

Stadt Klagenfurt, Land Kärnten, der ORF und private Sponsoren haben es ermöglicht, dass die Installation nun aus Stahl nachgebaut wurde und ab sofort im Bachmann-Park beim ORF-Landesstudio Kärnten zu sehen ist. Foto: Puch

---

## Kommunal

---

klagenfurt.at vom 12.06.2024

### Theaterfotografie von Franz Hubmann

Anlässlich des 110. Geburtstag, den Franz Hubmann dieses Jahr gefeiert hätte, zeigt die Kulturabteilung in der „theatergalerie“ wunderbare Künstlerportraits und Theaterszenen des großen österreichischen Fotografen!



Künstlergrößen wie Oskar Werner, Werner Krauss oder Herbert von Karajan, Stammgäste des legendären Café Hawelka wie H.C. Artmann, Helmut Qualtinger oder Gerhard Rühm waren alle vor der Linse des Fotografen Franz Hubmann. Aber auch Szenen aus den Komödienspielen Porcia in der Ära des Herbert Wochinz, aus dem Burgtheater oder dem Theater am Fleischmarkt.

Der Sohn des Künstlers, Axel Hubmann, der seinem Vater bei vielen Fotoprojekten assistiert hat und Kurator Dr. Günter Schmidauer haben aus einer Vielzahl an Fotografien eine sehenswerte Ausstellung für die Klagenfurter „theatergalerie“ zusammengestellt.

„Wir sehen eine beeindruckende Präsentation eine, der Portraits und Szenen auf eine besonders faszinierende Art abgebildet hat. Klagenfurt hat vor einigen Jahren bereits eine umfangreiche Retrospektive Franz Hubmanns im Stadthaus gezeigt. Umso schöner, dass wir in der aktuellen Ausstellung den Fokus auf dessen beeindruckende Theaterfotografie legen können.“

Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz

Petritz wies in diesem Zusammenhang auch auf die nächste Ausstellung mit Schwerpunkt Fotografie hin: „Durch den Blick“ ist ein Projekt des Fotokünstlers Arnold Pöschl mit seinen Schülerinnen und Schülern der CHS Villach / Zweig „Medien- und Kommunikationsdesign“. Pöschl hat mit den Jugendlichen nicht nur Technik und kreatives Gestalten in der Fotografie erlernt. Die Kamera diente vielmehr als Instrument, die Welt neu zu entdecken. (Eröffnung: 22. Juni um 17 Uhr – Stadtgalerie / Kreativraum).

Die Ausstellung „Theaterfotografien“ von Franz Hubmann dauert bis 17. November.  
Öffnungszeiten: Donnerstags und Freitags von 9 bis 12 Uhr. Für Gruppen auch nach  
telefonischer Vereinbarung unter 0463/537-5545.

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

Quelle	klagenfurt.at
Typ	News Site
Land	AT
Sprache	Deutsch
Adresse	<a href="https://www.klagenfurt.at/stadtverwaltung/presse-newsroom/pressemitteilungen/news-detailseite/theaterfotografie-von-franz-hubmann">https://www.klagenfurt.at/stadtverwaltung/presse-newsroom/pressemitteilungen/news-detailseite/theaterfotografie-von-franz-hubmann</a>
Reichweite	3.404
Engagement	-

mein-klagenfurt.at vom 12.06.2024

## Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt zeigt: Theaterfotografie von Franz Hubmann

Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz hat die Ausstellung gestern, Dienstagabend, eröffnet.



Mag. Franz Petritz und die Mag. Manfred Jantscher und Michael Gussnig mit Kurator Dr. Günter Schmidauer, Axel Hubmann sowie Mag. Alexander Gerdanovits und der Leiterin der städtischen Galerien, Mag. Beatrix Obernosterer. Foto: StadtKommunikation/Hronek



Künstlergrößen wie Oskar Werner, Werner Krauss oder Herbert von Karajan, Stammgäste des legendären Café Hawelka wie H.C. Artmann, Helmut Qualtinger oder Gerhard Rühm waren alle vor der Linse des Fotografen Franz Hubmann. Aber auch Szenen aus den Komödienspielen Porcia in der Ära des Herbert Wochinz, aus dem Burgtheater oder dem Theater am Fleischmarkt.

Der Sohn des Künstlers, Axel Hubmann, der seinem Vater bei vielen Fotoprojekten assistiert hat und Kurator Dr. Günter Schmidauer haben aus einer Vielzahl an Fotografien eine sehenswerte Ausstellung für die Klagenfurter „theatergalerie“ zusammengestellt.

Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz zeigte sich „beeindruckt von einer Künstlerpersönlichkeit, der Portraits und Szenen auf eine besonders faszinierende Art abgebildet hat. Klagenfurt hat vor einigen Jahren bereits eine umfangreiche Retrospektive Franz Hubmanns im Stadthaus gezeigt. Umso schöner, dass wir in der aktuellen Ausstellung den Fokus auf dessen beeindruckende Theaterfotografie legen können“

Petritz wies in diesem Zusammenhang auch auf die nächste Ausstellung mit Schwerpunkt Fotografie hin: „Durch den Blick“ ist ein Projekt des Fotokünstlers Arnold Pöschl mit seinen Schülerinnen und Schülern der CHS Villach / Zweig „Medien- und Kommunikationsdesign“. Pöschl hat mit den Jugendlichen nicht nur Technik und kreatives Gestalten in der Fotografie erlernt. Die Kamera diene vielmehr als Instrument, die Welt neu zu entdecken. (Eröffnung: 22. Juni um 17 Uhr – Stadtgalerie / Kreativraum).

Die Ausstellung „Theaterfotografien“ von Franz Hubmann dauert bis 17. November. Öffnungszeiten: Donnerstags und Freitags von 9 bis 12 Uhr. Für Gruppen auch nach telefonischer Vereinbarung unter 0463/537-5545.

Foto: StadtKommunikation/Hronek

*Mag. Franz Petritz und die Mag. Manfred Jantscher und Michael Gussnig mit Kurator Dr. Günter Schmidauer, Axel Hubmann sowie Mag. Alexander Gerdanovits und der Leiterin der städtischen Galerien, Mag. Beatrix Obernosterer. Foto: StadtKommunikation/Hronek*

Quelle mein-klagenfurt.at

Typ News Site

Land AT

Sprache Deutsch

Adresse <https://www.mein-klagenfurt.at/aktuelle-pressemeldungen/pressemeldungen-juni-2024/kulturabteilung-der-stadt-klagenfurt-zeigt-theaterfotografie-von-franz-hubmann>

Reichweite 943

Engagement -

---

## Kommunal

---

klagenfurt.at vom 12.06.2024

### Theaterfotografie von Franz Hubmann

Anlässlich des 110. Geburtstag, den Franz Hubmann dieses Jahr gefeiert hätte, zeigt die Kulturabteilung in der „theatergalerie“ wunderbare Künstlerportraits und Theaterszenen des großen österreichischen Fotografen!



Künstlergrößen wie Oskar Werner, Werner Krauss oder Herbert von Karajan, Stammgäste des legendären Café Hawelka wie H.C. Artmann, Helmut Qualtinger oder Gerhard Rühm waren alle vor der Linse des Fotografen Franz Hubmann. Aber auch Szenen aus den Komödienspielen Porcia in der Ära des Herbert Wochinz, aus dem Burgtheater oder dem Theater am Fleischmarkt.

Der Sohn des Künstlers, Axel Hubmann, der seinem Vater bei vielen Fotoprojekten assistiert hat und Kurator Dr. Günter Schmidauer haben aus einer Vielzahl an Fotografien eine sehenswerte Ausstellung für die Klagenfurter „theatergalerie“ zusammengestellt.

"Wir sehen eine beeindruckende Präsentation eine, der Portraits und Szenen auf eine besonders faszinierende Art abgebildet hat. Klagenfurt hat vor einigen Jahren bereits eine umfangreiche Retrospektive Franz Hubmanns im Stadthaus gezeigt. Umso schöner, dass wir in der aktuellen Ausstellung den Fokus auf dessen beeindruckende Theaterfotografie legen können"

Kulturreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz

Petritz wies in diesem Zusammenhang auch auf die nächste Ausstellung mit Schwerpunkt Fotografie hin: „Durch den Blick“ ist ein Projekt des Fotokünstlers Arnold Pöschl mit seinen Schülerinnen und Schülern der CHS Villach / Zweig „Medien- und Kommunikationsdesign“. Pöschl hat mit den Jugendlichen nicht nur Technik und kreatives Gestalten in der Fotografie erlernt. Die Kamera diente vielmehr als Instrument, die Welt neu zu entdecken. (Eröffnung: 22. Juni um 17 Uhr – Stadtgalerie / Kreativraum).

Die Ausstellung „Theaterfotografien“ von Franz Hubmann dauert bis 17. November. Öffnungszeiten: Donnerstags und Freitags von 9 bis 12 Uhr. Für Gruppen auch nach telefonischer Vereinbarung unter 0463/537-5545.

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

Quelle klagenfurt.at

Typ News Site

Land AT

Sprache Deutsch

Adresse <https://www.klagenfurt.at/stadtverwaltung/presse-newsroom/pressemitteilungen/news-detailseite/theaterfotografie-von-franz-hubmann>

Reichweite 3.404

Engagement -